



**St. Josef
Marktredwitz**

...die Pfarrei am Tor Hochfrankens

23.05.2026 – 28.06.2026 – Nr. 6/26
Bahnhofstraße 9 – 95615 Marktredwitz – 09231/9652-0
www.st-josef-marktredwitz.de



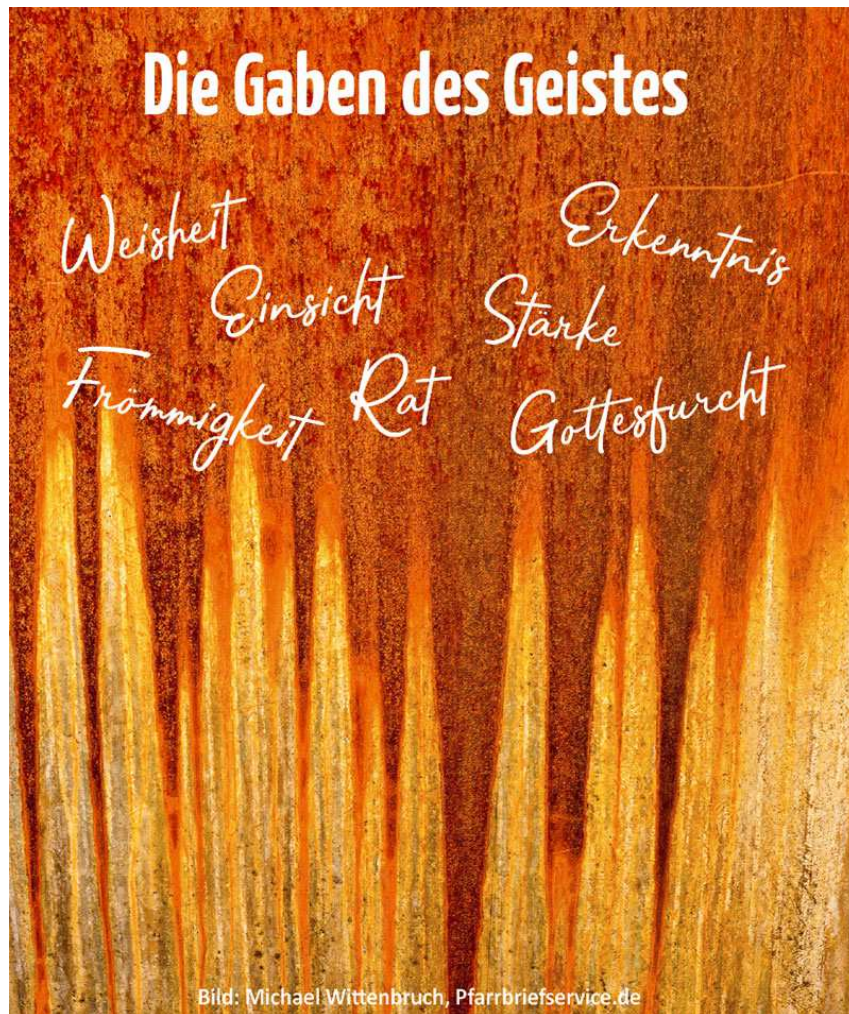
**PFING
STEN
2026**

**PFINGST-
KOLLEKTE
2026**





Pfingsten ist kein Ereignis der spirituellen Erbauung. Mit der Gabe der Kraft aus der Höhe beginnt ein Wandel. Wie bei den Jünger/-innen, vollzieht sich dieser zunächst in mir selbst. Doch dabei kann es nicht bleiben. Wenn Jesu Gefolgschaft an diesem ersten Pfingsttag unter sich geblieben wäre, dann säßen wir heute nicht in der Kirche. Sie teilten, was sie nicht für sich behalten konnten. Die ersten christlichen Gemeinden haben das ernst genommen. Sie teilten, was sie hatten. Sie sorgten dafür, dass niemand Mangel litt. War das perfekt? Nein. War das ein Anfang? Ja.



Um im Leben nicht ziellos zu werden, braucht es die Gabe der Weisheit. Sie hilft erkennen, was im Leben wirklich zählt.

Um hinter die Dinge schauen zu können und sich nicht blenden zu lassen vom äußeren Schein braucht es die Gabe der Einsicht. Sie beinhaltet auch, Fehler zugeben und Falsches wieder in Ordnung bringen zu können.

Wenn ein Freund um Rat bittet, ist es wichtig, aufmerksam zuzuhören, um zu verstehen und gemeinsam eine gute Lösung zu suchen. Die Gabe des Rates ist da eine gute Hilfe.

Die Gabe der Erkenntnis hilft, den Sinn des Lebens und die Wahrheit zu erkennen und zwischen Recht und Unrecht sowie Gut und Böse zu unterscheiden.

Die Gabe der Stärke hilft, den Anforderungen des Lebens mit Rückgrat, Kraft und Mut Stand zu halten.

Im hektischen Alltag abschalten zu können und sich auf das Wesentliche zu besinnen, dem dient die Gabe der Frömmigkeit. Meditation, Gebet und biblische Texte können Kraft geben, das Leben zu meistern.

Ehrfurcht vor Gott, vor seiner Schöpfung, vor jedem Menschen und allem, was lebt schenkt die Gabe der Gottesfurcht. Sie will ein angstfreies Leben ermöglichen.

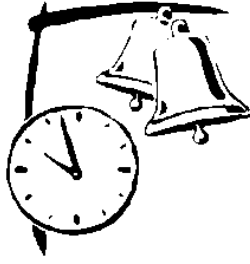
Wenn ich das weiß und mich bemühe, im Leben etwas zu beachten, dann bin ich ein frommer Mensch mit Gottesfurcht.

Wir brauchen uns vor Gott nicht klein zu machen, er braucht nicht unser Kleinsein für sein Großsein. Aber je größer wir Gott denken, desto größer denken wir vom Menschen, weil Gott sich in ihm widerspiegelt.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest und die Gaben seines guten, heiligen Geistes!

Ihr Pfarrer Stefan Langer





Wir feiern Gottesdienst

Samstag, 23.05. der 7. Osterwoche

Heute keine Hl. Messe!

Sonntag, 24.05. Hochfest Pfingsten

Ewiges Licht / Lebenslicht: Benedikt Wedlich

Maria und Hans Heindl-Rösch

9.00 Hl. Messe

Sebald mit Gedenken an + Eltern, Schwester und Oma

Annemarie Langer mit Gedenken an + Eltern;

Wolfgang und Friederike Hamm zum Dank



Evangelium: Johannes 20,19-23

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

10.30 Hl. Messe – Pfarrgottesdienst

mit Gedenken an alle Wohltäter von Kirche und Pfarrei

Montag, 25.05. Pfingstmontag

10.00 Hl. Messe

mit Gedenken an + Ehemann und Vater Heinrich Stoll

**Dienstag, 26.05.2026, bis Donnerstag, 28.05.2026,
keine Gottesdienste in St. Josef!**

Stadtpfarrer Stefan Langer ist in dieser Woche nicht zu erreichen. Die Vertretung übernimmt in dringenden Fällen (z.B. Beerdigung) die Pfarrei Herz-Jesu. Wenden Sie sich dazu bitte an das Pfarramt Herz-Jesu (Tel. 96100).

Wir danken für Ihr Verständnis!

Freitag, 29.05. Hl. Paul VI.

16.00 Hl. Messe im Klinikum
Roland Stockner mit Gedenken
an meine + Mutter Anna zum Sterbetag

Samstag, 30.05. 8. Woche im Jahreskreis

17.25 Rosenkranz
18.00 Hl. Messe
Familie Bauer mit Gedenken
an + Ehemann und Vater Karl-Friedrich Bauer
Agnes Franz mit Gedenken an + Hans Mayerhöfer

Sonntag, 31.05. Dreifaltigkeitssonntag
Ewiges Licht / Lebenslicht: Maria Bauer, Heidi Heindl

9.00 Hl. Messe – Pfarrgottesdienst
mit Gedenken an alle Wohltäter von Kirche und Pfarrei



Evangelium: Johannes 3,16-18

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

10.30 Hl. Messe – in Liebe und Dankbarkeit

11.30 Taufe des Kindes Leo Berek

Dienstag, 02.06.

Hl. Marcellinus, Hl. Petrus

18.25 Rosenkranz in der Theresienkirche

19.00 Hl. Messe in der Theresienkirche
mit Gedenken

an + Hilde u. Bruno Sebald und + Frau Lorenz

Roland Stockner mit Gedenken an meine liebe + Frau Margit zum Geburtstag

Mittwoch, 03.06.

Hl. Karl Lwanga und Gefährten

9.00 Hl. Messe

Echinger mit Gedenken an + Cousine H. Paulus

Donnerstag, 04.06.

**Hochfest des Leibes und
Blutes Christi, Fronleichnam**

**8.00 Hl. Messe – Festgottesdienst
in der Herz-Jesu-Kirche**

Pfarrgottesdienst

mit Gedenken an alle Wohltäter von Kirche und Pfarrei



Evangelium: Johannes 6,51-58

Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

**anschließend Fronleichnamsprozession
Schlussegen in St. Josef**

im Anschluss Frühschoppen und Pfarrfest im und um das
Pfarrheim Herz Jesu

ca. 10.30 Hl. Messe in St. Josef

Stefan Langer mit Gedenken an + Brigitte Kopp

Hoffnung auf Vielfalt. Vielfalt macht Hoffnung.

Die Vielfalt feiern – diese Einladung hat viele Facetten: Politische, gesellschaftliche und kirchliche. Vielfalt – das können Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Kultur sein, die zusammenleben und das Miteinander weiterentwickeln wollen. Vielfalt – das können Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung sein. Der Juni ist traditionell der „Pride Month“, der für Stolz, Toleranz und Selbstbewusstsein steht – und damit gegen Kriminalisierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung kämpft. Vielfalt – das kann auch religiöse Vielfalt sein von Menschen unterschiedlicher Religionen wie auch von unterschiedlich glaubenden Menschen in einer gemeinsamen Kirche.

Wenn Katholiken ihrer Hoffnung auf Vielfalt mit einem Blument Teppich an Fronleichnam Ausdruck verleihen, wird darin der Glaube an Jesus spürbar, der ein Freund der Vielfalt und ein Gegner der Ausgrenzung war. Egal ob Zöllner oder Sünder, Pharisäer oder Fromme: Jesus grenzte niemanden aus. Und die Apostel in seiner Nachfolge auch nicht, sonst wäre das Christentum nie zu der weltumspannenden Gemeinschaft geworden, die sie heute ist. Die Kirche konnte nur auf allen Kontinenten, bei Männern und Frauen, Heiden und Juden, Sklaven und Freien wachsen, weil sie eine Kirche der Vielfalt war (und ist?). Ausgrenzung dagegen grenzt ein. Wer Vielfalt ablehnt, fördert die Eintönigkeit.



Foto: Michael Tillmann

Freitag, 05.06.

Hl. Bonifatius

16.00 Hl. Messe im Klinikum – nach Meinung

Samstag, 06.06.

Hl. Norbert von Xanten

12.00 Wortgottesdienst – Trauung des Brautpaares
Tamara Maria und Patrick Tischler

17.25 Rosenkranz

18.00 Hl. Messe

Roland Stockner mit Gedenken

an + Opa Josef Meisl zum Sterbetag

Agnes Franz mit Gedenken an + Markus Mayerhöfer

Sonntag, 07.06.

10. Sonntag im Jahreskreis

Ewiges Licht / Lebenslicht: Alois Zintl, Familie Hollmann

9.00 Hl. Messe – Pfarrgottesdienst

mit Gedenken an alle Wohltäter von Kirche und Pfarrei

Annemarie Langer mit Gedenken an + Schulkammeraden



Evangelium: Matthäus 9,9-13

In jener Zeit sah Jesus einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Und Matthäus stand auf und folgte ihm nach. Und als Jesus in seinem Haus bei Tisch war, siehe, viele Zöllner und Sünder kamen und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern.

10.30 Hl. Messe

Kiel mit Gedenken

an + Eltern Johannes u. Anna und + Ehemann Robert

11.30 Taufe der Kinder Luise Greger und Liam Riah

Dienstag, 09.06. Hl. Ephräm der Syrer

- 16.00 Hl. Messe im Seniorenpark Siebenstern
Familie Ascherl mit Gedenken an + Dieter Ascherl
- 18.25 Rosenkranz in der Theresienkirche
- 19.00 Hl. Messe in der Theresienkirche – nach Meinung

Mittwoch, 10.06. Sel. Eustachius Kugler

- 9.00 Hl. Messe
Echinger mit Gedenken
an + ehemalige Kolleginnen und Kollegen

Donnerstag, 11.06. Hl. Barnabas

- 18.00 Aussetzung und stille Anbetung
- 19.00 Hl. Messe – Kommunion unter beiden Gestalten
nach Meinung

Freitag, 12.06. Heiligstes Herz Jesu

- 7.00 Laudes – Morgenlob
anschließend gemeinsames Frühstück
- 16.00 Hl. Messe im Klinikum – nach Meinung

Samstag, 13.06. Unbeflecktes Herz Mariä

- 17.25 Rosenkranz
- 18.00 Hl. Messe
Schörner mit Gedenken
an + Hermann Schindler zum 100. Geburtstag
Familie Schmaus mit Gedenken an + Ehemann und Vater zum Sterbetag

Sonntag, 14.06. 11. Sonntag im Jahreskreis

Ewiges Licht / Lebenslicht: Familie Müller, Gertrud Nickl

9.00 Hl. Messe – Pfarrgottesdienst
mit Gedenken an alle Wohltäter von Kirche und Pfarrei



Evangelium: Matthäus 9,36 – 10,8

Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht den Weg zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus!

10.30 Hl. Messe
Raithel mit Gedenken
an + Bruder Manfred zum Sterbetag
Musialik mit Gedenken an + Ehemann, Vater und Opa zum Sterbetag

Dienstag, 16.06. Hl. Benno

18.25 Rosenkranz in der Theresienkirche
19.00 Hl. Messe in der Theresienkirche
nach Meinung

Mittwoch, 17.06. 11. Woche im Jahreskreis

9.00 Hl. Messe – nach Meinung

Donnerstag, 18.06. 11. Woche im Jahreskreis

18.00 Aussetzung und stille Anbetung
19.00 Hl. Messe – Kommunion unter beiden Gestalten
nach Meinung

Freitag, 19.06.

Hl. Romuald

7.00 Laudes – Morgenlob
anschließend gemeinsames Frühstück

16.00 Hl. Messe im Klinikum
Familien Macht/Übelmesser mit Gedenken
an + Ehemann, Vater und Opa

Samstag, 20.06.

11. Woche im Jahreskreis

14.30 Taufe des Kindes Alexander Moser

17.25 Rosenkranz

18.00 Hl. Messe – Lippert mit Gedenken an + Ehemann
mit Gedenken an + Ehemann und Vater Heinrich Stoll

Sonntag, 21.06.

12. Sonntag im Jahreskreis

Ewiges Licht / Lebenslicht: Manfred Barthel,

Emma und Peter Gebel

9.00 Hl. Messe – Pfarrgottesdienst
mit Gedenken an alle Wohltäter von Kirche und Pfarrei
Fiene Latikan mit Gedenken an + Bruder und Schwester Anna



Evangelium: Matthäus 10,26-33

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters.

10.30 Hl. Messe
Elfriede Köllner mit Gedenken an + Angehörige

Dienstag, 23.06. 12. Woche im Jahreskreis

16.00 Hl. Messe im Seniorenpark Siebenstern – nach Meinung

18.25 Rosenkranz in der Theresienkirche

19.00 Hl. Messe in der Theresienkirche

Gertrud Polotzek mit Gedenken

an + Mutter Anni Fischer zum Geburtstag

Mittwoch, 24.06. Geburt des Hl. Johannes des Täufers

9.00 Hl. Messe – nach Meinung



Evangelium: Lukas 1,57-66.80

Für Elisabet aber erfüllte sich die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie brachte einen Sohn zur Welt. Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, welch großes Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte, und freuten sich mit ihr.

Donnerstag, 25.06. 12. Woche im Jahreskreis

16.00 Hl. Messe im Martin-Schalling-Haus
mit Gedenken an + Else Nölkel zum Sterbetag

18.00 Aussetzung und stille Anbetung

19.00 Hl. Messe – Kommunion unter beiden Gestalten
nach Meinung

Freitag, 26.06. Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer

7.00 Laudes – Morgenlob
anschließend gemeinsames Frühstück

16.00 Hl. Messe im Klinikum – nach Meinung

Samstag, 27.06.

Hl. Hemma von Gurk,
Hl. Cyrill von Alexandrien

**10.00 Firmung in der Herz Jesu Kirche mit
H. H. Domdekan em. Prälat Johann Neumüller**

17.25 Rosenkranz

18.00 Hl. Messe

Schörner mit Gedenken an + Ada Sokol zum Sterbetag

Sonntag, 28.06. 13. Sonntag im Jahreskreis

Ewiges Licht / Lebenslicht: Maria Scholz, Familie Mader

10.00 Hl. Messe

A. Root mit Gedenken an + Schwager Eugen, Neffen
Waldemar, Georg Schäfer und Maria Stöhr

**Familiengottesdienst der Kindertagesstätte St. Elisabeth
mit Fahrzeugsegnung**

Evangelium: Matthäus 10,37-42



Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten. Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.

entdecken – entfalten – ermöglichen

Die Feier des Begräbnisses gehört zu den besonderen seelsorglichen Aufgaben der Kirche. Die Gemeinde als Ganze ist aufgerufen, sich um Kranke und Sterbende zu sorgen, an der liturgischen Feier des Begräbnisses teilzunehmen und die Trauernden zu begleiten.

Das Kirchenrecht sieht vor, dass in der Regel Priester und Diakone den Dienst der Leitung der Begräbnisfeier wahrnehmen. Verschiedene nachkonziliare Dokumente ermöglichen, unter der Voraussetzung pastoraler Notwendigkeit Laien mit dem Begräbnisdienst zu beauftragen. Aus einer Ausnahmesituation in pastoralen Notfällen ist in weiten Teilen des deutschen Sprachgebiets seit Jahren ein regulärer Dienst geworden. Vielerorts ist es auch bei uns im Bistum Regensburg heute mittlerweile selbstverständlich, dass Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten in die Trauerpastoral eingebunden sind und den Beerdigungsdienst übernehmen.

Um zukunftsfähig zu bleiben, stellen auch wir in der Pfarrei St. Josef uns hinter das II. Vatikanische Konzil und erneuern das Selbstverständnis der Kirche, dass wir in unserer Pfarrei unsere in der Taufe begründete Berufung als Christinnen und Christen neu entdecken und ernst nehmen. In einer von Gott und den Menschen berührten Kirche ist es ein Hoffnungszeichen, dass auch ehrenamtliche Frauen und Männer mit der Leitung von Begräbnisfeiern beauftragt werden können.

Unsere Gemeindereferentin, Frau Christine Mark, hat sich bereit erklärt, diesen Dienst zu übernehmen und dazu die notwendigen Ausbildungskurse besucht. Sie kann nun neben Stadtpfarrer Stefan Langer das Trauergespräch führen, die Predigt beim Trauergottesdienst und die Beisetzung auf dem Friedhof übernehmen. Im Hinblick auf die pastorale Planung 2024-34 mit den weiter zu bildenden Pfarreien-

gemeinschaften bietet somit die Diözese ein erweitertes qualifiziertes Angebot in der seelsorgerlichen und liturgischen Begleitung bei Tod und Trauer an. In einem Gottesdienst nach dem Pfingstfest wird Frau Mark in den Dienst der Begräbnisleitung in unserer Pfarrei eingeführt. Als äußeres Zeichen für die Übernahme dieses Dienstes, erhält Frau Mark das liturgische Buch, mit dem sie zukünftig ihren Dienst ausführen wird und den Segen für den Begräbnisdienst. Die Pfarrei St. Josef dankt herzlich für die Bereitschaft und wünscht Erfüllung und Gottes Segen für die neue Aufgabe.



Teilnahmebestätigung

Hiermit bestätigen wir die Teilnahme von

**Frau Gemeindefereferentin
Christine Mark**

an folgender diözesanen Weiterbildung:

Der Dienst der kirchlichen Begräbnisleitung

**Online-Auftakt: Tröstende Begleitung von Trauernden
Trauerreaktionen und -verläufe verstehen**

26.02.2026 | 15.30 – 18.00 Uhr | Referent: Dr. Wolfgang Holzschuh

Präsenztage: Trauerpastoral – Trauerliturgie – Trauerpredigt

09.03.2026 | 9.00 Uhr – 10.03.2026 | 17.00 Uhr
Referenten: Dr. Wolfgang Holzschuh | Dr. Werner Schrüfer | Dr. Sven Boenneke
Dr. Christian Dostal | Walter Bachhuber

Praxistag: Predigtwerkstatt zur Traueransprache | Besuch eines Krematoriums

13.04.2026 | 14.00 Uhr – 14.04.2026 | 18.30 Uhr
Referenten: Dr. Werner Schrüfer | Dr. Thomas Vogl | Franz Pfeffer | Wolfgang Hierl
Günter Renner | Anni Klostermeier

Weitere Bestandteile der Fortbildung:

Biblische Leseschlüssel für die Trauerpredigt

Referent: Prof. Dr. Hans-Georg Gradl | 2,5 Stunden online

Eine Zukunft nach dem Ende? Die christliche Hoffnung verkünden

Referent: Prof. Dr. Matthias Reményi | 2,5 Stunden online

Inter- und Supervision | 3,5 Stunden online

Vom Leben erzählen & vom Erzählten leben: Ein Atelier zur Trauerpredigt

Referent: Prof. Dr. Bernhard Spielberg | 4 Stunden

Diese Weiterbildung befähigt – mit Einverständnis des Orts Pfarrers – zum Dienst der kirchlichen Begräbnisleitung nach den Richtlinien der Diözese Regensburg vom 31.01.2023.


Johann Ammer, DK
Stellv. Leiter der Hauptabteilung




Dr. Alexander Flierl
Fortbildungsbeauftragter



KITA ST. JOSEF

125 JAHRE

JUBILÄUM

SAMSTAG | JULI | 14-17 UHR
4

Bahnhofstraße 11, 95615 Mak

Wortgottesdienst

Aufführungen der Kita

Mitmachaktionen

Grillwagen / Kaffee & Kuchen / Eiswagen





Kolping

Samstag 23.05. 19.00 Festgottesdienst zum Jubiläum am Kreuz beim 24
Örter Stein mit der Pfarrei Herz Jesu

Erstkommunionkinder mit Eltern

Donnerstag 04.06. 8.00 Fronleichnam – Hl. Messe in Herz Jesu

Firmung

Mittwoch 17.06. 16.00 Firmtreff im Pfarrsaal
Freitag 19.06. 18.00 Bußgottesdienst in der Pfarrkirche St. Josef
für Firmlinge, Eltern und Paten
Freitag 26.06. 17.00 Probe des Firmablaufs in der Pfarrkirche Herz Jesu
mit den Paten
Samstag 27.06. 10.00 Firmung in der Pfarrkirche Herz Jesu

Grafik: image



Der innere Kern der Aussagen des Evangeliums ist die Aussage über Gottes unergründliche und grenzenlose Liebe, die bereit ist, in Jesus Mensch zu werden und den eigenen Sohn hinzugeben. Im – von Gottes Geist gewirkten – Glauben an Jesus werden Menschen und Welt gerettet.

VATER UNSER ...

Geheiligt werde dein Name ...

Jesus muss dieser Satz sehr wichtig gewesen sein, wenn er ihn gleich an den Anfang des Gebetes stellt, das er seine Jünger – und uns – gelehrt hat. Ist mir das auch so wichtig, dass ich Gott diese Bitte als Erstes sagen möchte? Und überhaupt: Wie heiligt man Gottes Namen?

„Indem man den Namen nicht unnötig gebraucht“, sagen manche. Ich persönlich weiß nicht so genau, wann es unnötig ist. Denn ich sage „mein Gott!“ ziemlich oft. Ungeduldig. Ungläubig. Verzweifelt. Bittend. Es ist ein Ausruf für

viele Situationen, in denen ich mir Gottes Nähe – oft eher unbewusst – wünsche. Gottes Namen zu heiligen, könnte also vielleicht heißen: nach ihm zu rufen, wie man jemanden beim Namen ruft, wenn es dringend ist. Oder wenn der Gesuchte gerade unauffindbar ist.

Das kenne ich gut. Und deshalb kann auch ich das mitbeten, was Jesus für so wichtig hielt:

Vater unser im Himmel, ich rufe dich beim Namen, weil du mir so wichtig bist und weil ich dich so sehr brauche. Wie gut, dass du „Ich bin da“ heißt!

VATER UNSER

